

Bundesland-Wechsel nach Quereinstieg

Beitrag von „mimmi“ vom 20. Mai 2014 00:03

Am besten rufst du mal im Kultusministerium an und fragst, wie es sich mit der Anerkennung verhält. Dort erhältst du sicherlich die gesichertste Auskunft.

Ich kann nur aus meinem Wissen dazu sagen, dass du mit einem zweiten Staatsexamen in Bayern als sogenannte "freie außerbayerische" Bewerberin eine Bewerbung abgeben kannst. Im Kontingent der "freien" bewerben sich z.B. auch diejenigen, die nach fünfjähriger Wartezeit von der Warteliste genommen worden sind. (Es wird immer ein bestimmter Prozentsatz aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang eingestellt und ein bestimmter Prozentsatz von der Warteliste bzw. von den freien Bewerbern.)

Das alles gilt natürlich nur, wenn deine Fächerverbindung anerkannt ist.

Möglichkeit zwei wäre aus einer verbeamteten Stelle eines anderen Bundeslandes über das Lehrertauschverfahren der KMK nach Bayern zu kommen. Das kann sich aber Jahre hinziehen, bis das klappt.

Generell sind die Einstellungschancen hier nicht mehr so berauschend, abhängig von der Schulform. (Bei den Hauptschullehrern sieht es wohl noch recht gut aus. Am Gymnasium sieht es am schlechtesten aus, sogar mit Mathe/Physik werden nicht mehr alle genommen.) Zudem musst du damit rechnen, auf deine Einstellungsnoten einen Malus angerechnet zu bekommen, der sich nach dem Vergleich der Abschlussnoten deines Bundeslandes mit den Abschlussnoten in Bayern richtet. (Haben z.B. in Berlin alle Absolventen einen Notenschnitt von 1,5 erreicht und in Bayern die Absolventen deiner Fächerverbindung einen Notenschnitt von 3,5, dann erhältst du auf deine Abschlussnote die Differenz der beiden als Malus angerechnet.)

(Zudem solltest du dir darüber bewusst sein, dass in Bayern auch nach dem Referendariat im Vergleich zu anderen Bundesländern ein ähnliches Kontrollsysteem wie im Referendariat besteht, nennt sich "[Respizienz](#)" und "Beurteilung" und gibt es in dieser Form wohl in keinem anderen Bundesland.)